

Kommunikation: Missfallen ausdrücken: *Das ist doch Unsinn!* | auf Missfallen reagieren: *Ich sage nur meine Meinung.* | die Meinung sagen: *Ich finde es ungerecht, dass ...* | nachfragen: *Können Sie mir das genauer erklären?* | jemandem widersprechen: *Da haben Sie schon recht, aber ...* | jemandem auffordern: *Lasst uns doch einen Baum pflanzen!*

Wörter: Nachhaltig leben

Grammatik: Verb: *lassen*

**Lektion 21**

**Tun und Lassen**

Aufg.	Material	Aufbau
1		<p><b>a</b> Die TN lesen die Fragen und betrachten das Bild. Ermutigen Sie die TN, unbekanntem Wortschatz selbst zu erschließen, z. B. können sie <i>lassen</i> durch den Kontext von Text und Bild und <i>Schlüsselnotdienst</i> durch das Symbol auf dem Auto schlussfolgern. Klären Sie ggf. auch die Begriffe <i>demonstrieren</i> und <i>blockieren</i>. Die TN stellen im Plenum Vermutungen an, indem sie wie im Beispiel in der Sprechblase Sätze mit <i>vielleicht</i> formulieren.</p>
	ggf. Zettel	<p><b>b</b> Die TN bilden Paare und verteilen die Rollen: Eine/r ist „Kevin Seidel“, die/der andere ist „Alex Grammer“. In EA machen sie sich Notizen zu ihrer jeweiligen Rolle: <i>Was sagt die Person?</i> Verweisen Sie auf das Beispiel im Buch und erklären Sie, dass es zunächst einmal nur darum geht, Argumente zu sammeln.</p> <p><b>Alternativ:</b> Um die Rollenverteilung komplett dem Zufall zu überlassen, können Sie kleine Zettel vorbereiten. Auf der Hälfte der Zettel steht <i>Kevin Seidel</i>, auf der anderen Hälfte <i>Alex Grammer</i>. Falten Sie die Zettel zusammen und lassen Sie die TN ziehen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Jeweils zwei „Kevins“ und zwei „Alex“ arbeiten zusammen und bereiten Argumente für ihre Rolle vor.</p>
	CD 4.12	<p><b>c</b> Gehen Sie die Redemittel in der linken Spalte des Kommunikationskastens durch und fragen Sie die TN, welche Funktion diese haben. Erinnern Sie ggf. an das Gespräch im Treppenhaus in L14 und den Ausdruck <i>So kann man doch nicht ...!</i> Erarbeiten Sie mit den TN, dass man mit diesen Redemitteln Empörung bzw. Missfallen ausdrückt.</p> <p><b>Tipp:</b> Machen Sie deutlich, dass diese Sätze, besonders <i>Das ist doch Unsinn!</i>, sehr direkt sind und aggressiv klingen können, erst recht mit einer entsprechend emotionalen Intonation. Raten Sie den TN daher, sich für die praktische Anwendung im Alltag die neutraleren Formulierungen zu merken, die im weiteren Lauf der Lektion vorgestellt werden.</p> <p>Gehen Sie dann auf die rechte Spalte ein und erklären Sie, dass es sich um Möglichkeiten handelt, auf Missfallen zu reagieren. Nun arbeiten die TN zu zweit. (Wenn Sie in a die Rollen per Zettel verteilt haben, bitten Sie die TN, Paare aus je einem „Kevin“ und einem „Alex“ zu bilden.) Sie spielen das Gespräch und verwenden dabei die Sätze aus dem Kommunikationskasten und die Argumente „ihrer“ Person aus b. Ermutigen Sie die TN, in ihre Rolle einzutauchen und emphatisch zu sprechen, auch wenn sie persönlich anderer Meinung sind – sie werden später noch Gelegenheit haben, ihre eigene Meinung zu vertreten.</p>

		<p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lernungewohnte TN können das Gespräch zuerst schreiben und dann laut lesen bzw. spielen.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Der Umweltschutz spielt in Deutschland eine sehr wichtige Rolle. Es gibt zahlreiche Gesetze und Verordnungen, die dazu beitragen sollen, Natur und Umwelt zu schützen und nachhaltig zu bewirtschaften. Darüber hinaus gibt es viele Umweltverbände, die sich für Themen wie Klimaschutz, Artenschutz oder Gewässerschutz engagieren. Auch die Politik hat den Umweltschutz in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus genommen. Beispiele dafür sind die Energiewende oder die Förderung einer ökologischen Landwirtschaft. Für viele Leute, besonders junge, ist das jedoch nicht genug. Deshalb engagieren sie sich als Umweltaktivisten in Organisationen wie z. B. Greenpeace, dem BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), Fridays for Future oder Letzte Generation. Diese Gruppen wollen ein Bewusstsein für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und die Bekämpfung des Klimawandels schaffen, indem sie politische Maßnahmen fordern und öffentliche Aktionen durchführen. Besonders in den letzten Jahren haben sich die Proteste und Demonstrationen der Umweltaktivisten in Deutschland intensiviert und tragen dazu bei, dass Umweltfragen eine höhere Priorität in der öffentlichen Debatte und politischen Agenda haben. AB 1</p>
2		<p><b>a</b> Die TN sehen das Foto an und lesen die Bildunterschrift. Dabei machen sie sich klar, dass es um dieselben Personen wie in 1 geht. Fragen Sie: <i>Wo sind die Personen? Wer ist Anita de Rosa?</i> Klären Sie ggf. den Begriff <i>(Lokal)Redakteurin</i> und <i>Redaktion</i>. Dann lesen die TN die Fragen. Sie lesen den ersten Abschnitt des Interviews bis Zeile 12 und beantworten die Fragen in EA. Dann vergleichen sie ihre Lösungen im Plenum.</p>
		<p><b>b</b> Die TN bilden Paare. Jede/r übernimmt eine der beiden Personen, liest das ganze Interview in a und ergänzt die Notizen zu dieser Person.</p> <p><b>Tipp:</b> Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie zunächst nur die Argumente „ihrer“ Person im Interview detailliert lesen sollen, während sie die der anderen Person nur überfliegen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lernungewohnte TN können zu zweit dieselbe Person übernehmen und die Notizen gemeinsam ergänzen. Dadurch können sie sich ggf. schwierigere Textstellen gegenseitig erklären und werden nicht so sehr dazu verführt, jedes unbekannte Wort sofort im Wörterbuch nachzuschlagen. Für c setzen sich die Paare dann neu zusammen.</p>
		<p><b>c</b> Die TN lesen die Notizen der Partnerin / des Partners und überprüfen diese anhand des Interviews. Dadurch lesen sie nun auch die Argumente der anderen Person detailliert. Sie können sich dabei unbekannte Wörter gegenseitig erklären. Dann ergänzen sie in ihrem Buch den zweiten Notizzettel.</p>
		<p><b>d</b> Verweisen Sie im Plenum noch einmal auf Zeile 49-54 und fragen Sie: <i>Welchen Vorschlag macht Kevin Seidel?</i> (Alex Grammer soll sich ein Lasten Fahrrad mit Elektromotor kaufen.) Fordern Sie dann die TN auf, sich eine mögliche Antwort zu überlegen: <i>Was sagt Alex Grammer?</i> Die TN notieren in EA einen Satz. Anschließend können sie ihre Sätze im Plenum vorlesen und begründen, warum Alex Grammer ihrer Meinung nach dem Vorschlag zustimmt oder widerspricht.  AB 2-3</p>

		In Ausspracheübung 3 wird der Wortakzent bei Komposita wiederholt. Verweisen Sie dazu ggf. auch auf MOMENTE A1.1 L9 sowie A2.1 L7. Die TN machen sich die Regel durch Hören und Einkreisen der betonten Silbe bewusst: Das erste Wort bestimmt über den Wortakzent für das ganze Kompositum. Die TN üben durch Nachsprechen. Zur Vertiefung können Sie die TN im Text aus Aufgabe 2 (KB) weitere Komposita suchen und üben lassen ( <i>Schlüsselnotdienst, Lokalredakteurin, Hauptverkehrszeit, Werkzeug</i> ).
3	Erklär-Clip (K)	<p><b>a</b> Die TN lesen den Kommunikationskasten und ergänzen <i>dass, das</i> oder <i>da</i>. Dabei helfen ihnen die Zeilenangaben, die entsprechenden Sätze im Text in 2a zu finden.</p> <p><b>Tipp:</b> Um den Unterschied zwischen <i>dass, das</i> und <i>da</i> aus grammatischer Sicht zu verstehen, verweisen Sie auch auf den Informationskasten in Ü4 im AB. Gehen Sie an dieser Stelle außerdem auf die Höflichkeitsnuancen ein und erklären Sie, dass diese Redemittel – anders als der Ausdruck <i>Das ist doch Unsinn!</i> in 1 – im Alltag problemlos verwendet werden können, um eine negative Meinung oder eine Gegenposition auszudrücken, ohne die andere Person vor den Kopf zu stoßen.</p> <p><b>Extra:</b> Vor oder nach dem Ergänzen des Kommunikationskastens können die TN den Erklär-Clip zur Kommunikation sehen. Hier lesen und hören sie ein kurzes Streitgespräch in einem Chat und erhalten dadurch ein weiteres Beispiel für den Einsatz der Redemittel.</p>
		<p><b>b</b> Die TN schlagen die Aktionsseite auf und lesen die Frage: <i>Wem stimmen Sie nicht zu? Kevin Seidel oder Alex Grammer?</i> Sie lesen noch einmal die Notizen aus 2b mit den Argumenten der beiden Personen und entscheiden sich für eine Position. Entsprechend werden dann zwei Gruppen gebildet: Gruppe 1 stimmt Kevin Seidel <i>nicht</i> zu, Gruppe 2 stimmt Alex Grammer <i>nicht</i> zu. Verweisen Sie auf den Beispielzettel im Buch und erklären Sie anhand dessen, dass die Gruppen nun Argumente finden sollen, um ihre Meinung zu begründen. Sie sollen also sagen, was ihnen am Verhalten der Person missfällt und warum. Dann sollen sie Vorschläge machen, was die Person anders machen könnte. Die TN sprechen in GA und machen Notizen wie im Beispiel.</p> <p>Verweisen Sie für Teilaufgabe b auf die Aufforderung in der Online-Zeitung, in der Kommentarfunktion eigene Vorschläge oder Ideen zum Thema <i>Auto zu Hause lassen</i> zu äußern. Die TN bilden Paare (immer zwei „Kevin Seidels“ und zwei „Alex Grammers“ zusammen) und schreiben mithilfe ihrer Notizen aus Teilaufgabe a gemeinsam einen Kommentar zum Interview in 2a. Lesen Sie dafür zunächst als Muster den Anfang des Beitrags im Buch vor und sagen Sie den TN, dass sie den Anfang so oder in abgewandelter Form für ihren eigenen Beitrag verwenden können. Fordern Sie die TN auf, als Formulierungshilfen auch die Redemittel aus dem Kommunikationskasten zu übernehmen. Durch das Aufschreiben werden diese besser im Gedächtnis verankert.</p> <p><b>Tipp:</b> Im Anschluss können die TN ihren Text mit einem anderen Paar tauschen und sich in einer <b>Schreibwerkstatt</b> (Methoden) gegenseitig korrigieren. Dabei sollten sie besonders auf die Position der Verben in den Sätzen mit <i>dass</i> und <i>aber</i> achten. Auch die korrekte Schreibweise von <i>dass, das</i> und <i>da</i> sollte überprüft werden.</p> <p>AB 4-5</p>
4	Erklär-Clip (G)	<p><b>a</b> Die TN lesen die Sätze 1-3 und die drei Umschreibungen für die kursiven Satzteile mit <i>lassen</i>. Sie ordnen die richtige Bedeutung in EA zu und vergleichen ihre Ergebnisse im Plenum. Gehen Sie dann die Konjugation im</p>

		<p>Grammatikkasten durch und fragen Sie die TN, mit welchen anderen Verben die Formen von <i>lassen</i> Ähnlichkeit haben (z. B. <i>schlafen, fahren, anfangen, gefallen: a</i> wird in der 2. und 3. Person Singular zu <i>ä</i>). Auf diese Weise werden die TN an eine wichtige Lernstrategie erinnert, nämlich dass sie unregelmäßige Verben in Gruppen lernen können, die sich leichter einprägen. Weisen Sie die TN außerdem auf die Satzklammer in Satz 1 hin.</p> <p><b>Tipp:</b> Auf diesem Niveau lernen die TN das Verb <i>lassen</i> anhand der drei dargestellten Funktionen kennen. Weitere Funktionen (z. B. der Gebrauch von <i>lassen</i> als Auftrag: <i>Ich lasse mir die Haare schneiden</i> oder als Erlaubnis: <i>Meine Eltern lassen mich bis 12 Uhr fernsehen</i>) werden erst ab B1 thematisiert und sollten hier noch nicht eingeführt werden. Für die hier dargestellten Funktionen kann es je nach Herkunftssprache(n) und Vorlernerfahrungen der TN aber sinnvoll sein, eine Kontrastierung mit dem Englischen vorzunehmen: <i>Lassen Sie uns ... = Let's ...</i>, aber <i>alles so lassen, wie es ist = leave things the way they are</i> und <i>(etwas) zu Hause lassen = leave (sth.) at home</i>.</p> <p><b>Extra:</b> Im Anschluss können die TN zur Vertiefung den Erklär-Clip zur Grammatik sehen, in dem die drei Ausdrücke mit <i>lassen</i> noch einmal anders kontextualisiert werden und außerdem auch die informelle Form <i>Lasst uns ...</i> auftritt. Danach können sie die iZu machen, wo in jedem Satz die richtige Form von <i>lassen</i> auszuwählen ist.</p>
	<p>Papier, bunte Stifte, evtl. Smartphone, Internet</p>	<p><b>b</b> Die TN schlagen die Aktionsseite auf und bilden Paare. In PA sehen sie zunächst die Bilder an und lesen dazu einmal laut die drei Gespräche. Dann variieren sie die Gespräche mithilfe der Vorgaben.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Mit lernungewohnten TN können Sie vorher die abgedruckten Gespräche (und ggf. die Vorgaben) im Plenum durchgehen und, wenn Sie mit der iV arbeiten, durch Unterstreichen kennzeichnen, welcher Satzteil jeweils ersetzt werden muss. Der Rest bleibt gleich. Durch das mehrfache Wiederholen derselben Strukturen werden diese automatisiert und verankern sich besser im Gedächtnis. Lerngewohnte TN können wie in der Rubrik <i>Schon fertig?</i> beschriebene weitere Gespräche mit eigenen Inhalten spielen.</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Als kleines Kreativprojekt können die TN in lerngewohnten Kursen Sprichwörter und Redewendungen mit <i>lassen</i> bearbeiten und präsentieren. Es eignen sich z. B.: <i>Tu, was du nicht lassen kannst. – Leben und leben lassen. – Lasst Blumen sprechen. – Lass mal die Kirche im Dorf. – Lass es gut sein. – Lass dir Zeit. – Lass den Kopf nicht hängen. – Lass mich in Ruhe. – Wir lassen die Katze aus dem Sack.</i> Stellen Sie eine Reihe verschiedener Aufgabentypen zur Auswahl und überlassen Sie es den TN, welches Sprichwort und welche Aufgabe sie bearbeiten wollen. Auch die Sozialform (EA, PA oder GA) sollten sie selbst wählen können. Sie können z. B. eine Definition für das Sprichwort und Entsprechungen in ihrer eigenen Sprache suchen; das Sprichwort illustrieren oder einen Comic zeichnen; einen Mini-Dialog schreiben, in dem das Sprichwort vorkommt; ein Video drehen oder ein Internet-Meme gestalten ... Vielleicht haben sie auch eine ganz andere Idee, wie man das Sprichwort präsentieren kann – seien Sie für alle Ideen offen und leisten Sie ggf. Unterstützung bei der Umsetzung. Auf diese Weise können binnendifferenzierend alle Lerntypen entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten handeln. Die fertigen Werke werden im Plenum präsentiert und je nach Format im Kursraum aufgehängt oder auf eine Internet-Plattform hochgeladen. AB 6-8</p>
<p>5</p>	<p>Erklär-Clip (W), ggf.</p>	<p><b>a</b></p>

	Wortschatz-karten	<p>Die TN sehen das Bildlexikon an und markieren in EA alles, was sie in ihrem Alltag machen. Gehen Sie den neuen Wortschatz vorher einmal im Plenum durch und verdeutlichen Sie ggf. unklare Begriffe mithilfe von Beispielen.</p> <p><b>Extra:</b> Zusätzlich können die TN den Erklär-Clip zu den Wörtern sehen. Die Beispielsätze helfen beim Verstehen der neuen Nomen-Verb-Kombinationen und eignen sich zum Nachsprechen. Im Anschluss gibt es eine iZu, bei der jeweils die Bildkarte korrekt benannt werden muss und zum Überprüfen der Lösung zur Wortkarte umgedreht werden kann.</p> <p><b>Alternativ:</b> Zur Festigung des Wortschatzes können Sie auch die Wortschatzkarten einsetzen und z. B. ein Memo-Spiel machen. Am nächsten Unterrichtstag können Sie die neuen Begriffe spielerisch wiederholen, indem Sie eine der bekannten Methoden (<b>Der heiße Stuhl, Atomspiel</b>) einsetzen.</p>
		<p><b>b</b></p> <p>Die TN arbeiten in Vierergruppen, gehen die Aktionen im Bildlexikon einzeln durch und notieren Sätze: Wie viele Personen in der Gruppe machen das? Verweisen Sie auf die Illustrationen und die Satzanfänge und machen Sie den TN bewusst, dass die Sätze mit <i>Keine/r von uns ...</i> sowie <i>Eine/r von uns ...</i> ein Verb im Singular erfordern, die übrigen drei Satzanfänge stehen mit einem Verb im Plural.</p> <p><b>Tipp:</b> Es ist nicht notwendig, dass jede/r TN die Sätze einzeln aufschreibt, sondern die Gruppe kann diese gemeinsam auf ein Blatt schreiben.</p> <p><b>Tipp:</b> Falls Ihr Kurs nicht groß genug ist, um mehrere Vierergruppen zu bilden, können Sie die Gruppengröße variieren. So können die TN auch zu dritt oder zu fünft arbeiten. Passen Sie die Satzanfänge dann entsprechend an, indem Sie <i>Drei von uns ...</i> weglassen oder <i>Vier von uns ...</i> hinzufügen. Es müssen auch nicht in jeder Gruppe gleich viele Personen sein. Wichtig ist, dass die Anzahl der Gruppen gerade ist.</p>
		<p><b>c</b></p> <p>Jeweils zwei Gruppen setzen sich zusammen, lesen immer abwechselnd die Sätze der anderen und raten wie im Beispiel im Buch, wer die Person(en) sind.</p>
6	ggf. A3-Papier, Zeitschriften, Schere, Kleber	<p>Die TN bleiben in ihren Gruppen aus 5b oder bilden neue Vierergruppen. Stellen Sie das Thema vor: <i>Ein Klima-Aktionsmonat</i>. Diesen sollen die TN in ihrer Gruppe gemeinsam planen, indem sie sich auf fünf Ideen einigen und diese im Kurs vorstellen. Zeigen Sie als Beispiel den Notizzettel im Buch. Dann sprechen die TN in GA und verwenden dabei die Satzanfänge aus dem Kommunikationskasten sowie die Redemittel wie im Beispieldialog im Buch. Ihre Ergebnisse halten die Gruppen schriftlich fest und präsentieren sie zum Schluss im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Gehen Sie nach dem <b>Schneeballprinzip</b> (Methoden) vor: Zuerst notiert jede/r TN in EA drei Ideen wie im Beispiel. Dann arbeiten je zwei TN innerhalb der Gruppe zusammen, vergleichen ihre Ideen in PA und einigen sich auf vier davon – zwei Ideen werden also aussortiert. Im nächsten Schritt setzen sich alle vier TN zusammen und einigen sich nun auf fünf der insgesamt acht Ideen. Der Austausch regt dazu an, das Thema zu vertiefen, und zugleich werden die für die Einigung erforderlichen Redemittel trainiert.</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Die TN können ihre Ideen für einen Klima-Aktionsmonat als Werbeposter gestalten, um andere Leute unter dem Motto <i>Lasst uns anfangen!</i> zum Mitmachen zu animieren. Die Poster werden anschließend im Kursraum aufgehängt und die TN machen einen <b>Galeriegang</b> (Methoden). Darüber hinaus können Sie das Projekt um ein Rollenspiel erweitern, indem Sie die TN auffordern, einen konkreten Aspekt des Aktionsmonats zu planen</p>

	<p>und dafür ein Team-Meeting wie in L17 (5b) zu machen, bei dem die Aufgaben verteilt werden müssen. So können auch im Sinne des zyklischen Lernens die Redemittel noch einmal wiederholt werden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Wenn sich Ihre TN sehr für das Thema <i>Umwelt</i> interessieren, können sie auch einen umweltbezogenen Aspekt, der sie persönlich besonders interessiert (Energie, Müll, Kosmetik, Tierschutz ...), in Form einer Collage erarbeiten. Stellen Sie dafür A3-Papier, Zeitschriften, Scheren und Kleber bereit. Anschließend werden die Collagen im Plenum vorgestellt.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Vertiefung des Themas eignet sich der Film <i>Ab morgen tun wir was für das Klima!</i> aus dem Magazin zu Modul 7.</p> <p>AB 9-10 (Ü10 Mediation) Übung 10 ist eine Aufgabe zur intralingualen Sprachmittlung (Mediation). Die TN hören einen Podcast zum Thema Umwelt und geben in einer Sprachnachricht Tipps daraus an eine Freundin weiter (mündlich &gt; mündlich).</p>
--	---